

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

Montag den 23. August 1875.

(2594—3)

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem in Obermösel neu zu errichtenden k. k. Postamte, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale pr. jährl. 40 fl. und ein zu vereinbarendes Jahres-Pauschale für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Obermösel und Gottschee verbunden, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, gegen welches geringste Jah-

Nr. 7401.

resp. Pauschale sich dieselben bereit erklären, die Unterhaltung einer täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Obermösel und Gottschee zu übernehmen.

Die Bewerber haben endlich für die Beistellung eines zum Postbetriebe geeigneten Locales Sorge zu tragen.

Triest, am 9. August 1875.

K. k. Postdirection.

(2666—2)

Nr. 7618.

## Postmeisterstelle.

Die Postmeisterstelle beim k. k. Postamte Videm bei Großlaschitz gelangt gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl., zur Besetzung. — Mit dieser Stelle ist eine Jahresbestallung von 150 fl., ein Amtspauschale von jährlichen 40 fl. und ein Botenpauschale jährlicher

200 fl. für die wöchentlich viermalige Besorgung des Botenganges zwischen Videm und Großlaschitz verbunden.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sie sich bereit erklären, ein zum Postdienste geeignetes Locale beizustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen zufrieden stellen.

Triest, den 16. August 1875.

K. k. Postdirection.

# Anzeigebblatt.

(2450—3)

Nr. 8161.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Daniel Magovac von Badovince die exec. Versteigerung der dem Marko u. More Popovic von Jugorje gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Pubrealität Extr.-Nr. 174, Ref.-Nr. 584 ad Herrschaft Raarpeitz im Realoffenungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

1. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling.

(2567—2)

Nr. 2083.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Thomas nun Michael Gruden von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 136 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juli 1875.

(2566—2)

Nr. 2158.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Antončić von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1896 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juli 1875.

(2565—2)

Nr. 2159.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Cokel von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 2107 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 65 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen gleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten

Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Juli 1875.

(2616—2)

Nr. 2889.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Goršič von Maliorh die exec. Versteigerung der dem Georg Teriha von Prežgajz gehörigen, gerichtlich auf 374 fl. geschätzten Realitätenhälfte Urb.-Nr. 183 ad Herrschaft Sittich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten Juni 1875.

(2568—2)

Nr. 2082.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungs-fondes die exec. Versteigerung der dem Josef Srebotnik von St. Michael Pö.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. 30 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr.

125 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Juli 1875.

(2577—3)

Nr. 5331.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Martin Ogorenz, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Anton Derglin von Lanische die mit dem Bescheide vom 27sten Oktober 1874, Z. 18602, auf den 17ten März d. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Derglin von Lanische gehörigen Realität Einlage-Nr. 7 und 9 ad Lanische auf den

1. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1875.

(2619—3)

Nr. 3456.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Franz Joann von Grundelhof die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 14. Februar l. J., Z. 276, auf den 1. Juli angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Josef Kristan in Studenz gehörigen Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich Feldamt auf den

9. September 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten Juli 1875.



**Rohes Unschlitt**  
 kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise  
**Carl Pamperl Söhne,**  
 Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenherzeugung,  
 Lager v. Zündwaaren, Beleuchtungs- u. Fettstoffen,  
**Klagenfurt.**  
 (1805) 8-4

Die grösste (2508) 104-81  
**Eisenmöbel-Fabrik**  
 von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

**Avis für Damen!**  
**Original-Königswolle,**  
 allerbestes Strickgarn, ist billigst zu haben bei  
**Theresia Eger,**  
 St. Petersvorstadt, Laibach.  
 (2559) 6 **Mehrere Kunden.**

**Schmerzlos**  
 ohne Einspritzung,  
 ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Heilungszeitung heilt nach einer in unabhängigen Hallen bewährten, ganz neuen Methode  
**Harnrohrenflusse,**  
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell  
**Dr. Hartmann,**  
 Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Salsburgergasse 1.  
 Kuss Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Fleischwuch, Anfruchtbarkeit, Pollutionen.  
**Manneschwache,**  
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strubulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewährt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.  
 Bei Einfendung von 5 fl. s. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (185) 50-34

(2615-3) Nr. 5249.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. Juni 1875, Z. 3170, bekannt gemacht, daß bei der zweiten exec. Feilbietungs-Tagung der in die Josef Bauer'sche Concursmasse gehörigen Realitäten Ref. Nr. 32 u. 353 ad Magistrat Laibach kein Kauflustiger erschienen sei, wornach am 6. September 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichtshofe zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird, wobei obige Realitäten auch unter dem Schatzungswerthe hintangegeben werden.  
 Laibach, am 10. August 1875.

(2530-3) Nr. 523.  
**Edict.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:  
 Es sei Maria Kosir, Hublersgattin von Kronau Hs. Nr. 28, am 4. Mai 1869 ohne Testament verstorben und es haben unter anderen ihre Söhne Josef, Gregor und Johann Kosir als Erben einzutreten.  
 Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefodert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklarung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Curator Andreas Cerne von Kronau Nr. 26 abgehandelt werden würde.  
 K. k. Bezirksgericht Kronau, am 24. Juni 1875.

**12**

Jahre von Erfolg haben es ausser allen Zweifel gestellt, dass  
**Professor Theodor's**  
**Bartzwiebel**  
 das beste und sicherste Mittel sei zur Erlangung eines schönen Bartwuchses.  
 Zahllose Männer aller, selbst der höchsten Stände verdanken ihren schönen Bart nur diesem Mittel.  
 Dasselbe befördert den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit, so, dass selbst 16jahrig Männer in der kürzen Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.  
**Preis per 1 Packet fl. 2.10, mit Postversendung um 10 kr. mehr.**  
 Schwarzbach, 25. Februar 1875.  
 Herrn Apotheker **Josef Fürst in Prag!**  
 Danke freundlichst für die Bartzwiebel, dieselbe hat sich sehr bewährt. Ich kann selbe jedem bestens empfehlen.  
 Karl J. Hirt m. p., Bauunternehmer.  
 Echt zu beziehen in Wien bei Herrn Phil. Neustein, Stadt, Ecke der Spiegel- und Plankengasse; in Graz bei Hrn. H. Kielhauser, Sporgasse 3; in Agram bei Hrn. Sigm. Mittelbach, Apotheker. (1966) 12-9

(2218-3) Nr. 2437.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des hohen Arrars gegen Jakob Morndie von Oberlaibach wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 16. März 1874, Z. 196, schuldigen 40 fl. 80 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref. Nr. 756, Einlag-Nr. 355 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schatzungswerthe von 1450 fl. s. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den 4. September, 9. Oktober und auf den 13. November 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schatzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

(2578-3) Nr. 4594.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Jakob Gregoria, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Josef Jantovic von Brezovic Nr. 34 gehörigen, gerichtlich auf 5335 fl. 75 kr. geschazten, im Grundbuche der magistratischen Kozarje-Gilt, sub Ref. Nr. 66, tom. I, fol. 305 vorkommenden Realität pcto. 250 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen und zwar die erste auf den 1. September, die zweite auf den 2. Oktober und die dritte auf den 3. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1875.

(2454-2) Nr. 3567.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Katharina Sporn von Bodie die exec. Versteigerung der dem Hrn. Jakob Sajovic von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 12770 fl. geschazten, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 301, 281 und 284 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 1200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 6. September, die zweite auf den 6. Oktober und die dritte auf den 6. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Juli 1875.

(2691-2) Nr. 5381.  
**Executive Fahrnissversteigerung.**  
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Vottges in Mainz, die executive Feilbietung der dem Herrn August Kremzar in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 208 fl. geschazten Fahrnisse, als: Zimmer- und Gewolbseinrichtung und verschiedene Bücher, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den 9. September und die zweite auf den 23. September 1875, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und im Gewölbe des Executen mit dem Beifolge angeordnet worden, daß die Pfandstucke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.  
 Laibach, am 14. August 1875.

(2589-3) Nr. 384.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Februar 1875, Z. 628, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Benzel Hausla, durch Dr. Wapfinger von Krainburg, gegen Georg Moranc von Rannil pcto. 99 fl. c. s. c. auf den 26. Juli l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitzrechte und Fahrnisse auf den 9. September l. J., früh 9 Uhr, im Orte der Realität von Amtswegen übertragen wurde.  
 K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juli 1875.

(2599-2) Nr. 347.  
**Executive Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Peter Weiserle von Thal Nr. 8 die exec. Feilbietung der dem Peter Jonke von Thal gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 26, fol. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 160 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. August 1872, Z. 1576, schuldigen 82 fl. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 7. September, 15. Oktober und den 19. November 1875, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifolge angeordnet wurde, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über dem Schatzungswerthe, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können von den Kauflustigen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juni 1875.

(2357-3) Nr. 880.  
**Executive Feilbietung.**  
 Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth als Realinstanz wird kundgemacht:  
 In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Arrars gegen Frau Maria Plantan in Rudolfswerth wird die exec. Feilbietung der der Frau Maria Plantan in Rudolfswerth gehörigen, in Rudolfswerth gelegenen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref. Nr. 189 vorkommenden, gerichtlich auf 1020 fl. bewerteten Pfandrealtät wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 5. Oktober 1874 schuldigen 46 fl. 95 kr., der auf 20 fl. 31 kr. adjustierten und weiters auf laufenden Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den 3. September, 8. Oktober und 12. November 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth mit dem Beifolge angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schatzungswerthe, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
 Rudolfswerth, am 20. Juli 1875.